

Schnapsidee wird zu einer ernstzunehmenden Sportart mit prominenten Partnern

Aus einem Schwimmbad in Kaiserslautern verbreitet sich Headis (Kopfballtischtennis) über die Studentenszene bis hin zur deutschen Fußballnationalmannschaft. Das EU Förderprogramm EXIST-Gründerstipendium, der ISPO BrandNew Award und ein sportwissenschaftlicher Hintergrund ermöglichen neben dem prämierten Businessplan eine rasante Entwicklung der Sportart, die mittlerweile auch finanziell Früchte trägt.

Entstanden ist die Idee 2006 als René Wegner, ein Student aus Kaiserslautern, eine Alternative für den belegten Fußballplatz suchen musste. Die freie Tischtennisplatte war der Geburtsort von Headis einer Sportart, bei der ein 100 Gramm schwerer Gummiball an einer Tischtennisplatte nur mit dem Kopf gespielt werden darf. Heute gibt es ein einheitliches Regelwerk, speziell angefertigte Bälle und Netze sowie eine Turnierserie in ganz Deutschland.

Der Diplomsportlehrer Wegner hat bei der Entstehung der Sportart weder den Erfolg, noch die Unternehmensgründung (2012) geplant. Aus Liebe zur eigenen Sportart entwickelte er Schritt für Schritt über die Studentenszene eine Turnierserie, die sich finanziell selbst trug und nur durch Enthusiasmus und Engagement von Gleichgesinnten realisierbar war. „Ich hatte das Glück durch ein gutes Netzwerk in Kaiserslautern meine Idee einer Sportart mit offenen und kompetenten Partnern in einem Businessplan auszuarbeiten. Der Erfolg beim ISPO brandnew Award und der Erhalt der EU-Förderung gaben der Sportart durch gesteigerten Bekanntheitsgrad und finanzielle Mittel einen riesigen Schub“ beschreibt Wegner die weitere Entwicklung. „Der Schritt der sportlichen Professionalisierung profitiert heute von meiner Ausbildung und meiner Dissertation zum Thema „Entwicklung von Trendsportarten“ berichtet Wegner.

Sportwissenschaftliche Belege stützen Professionalisierung der Trendsportart

In enger Zusammenarbeit mit dem 1.FC Kaiserslautern wurden wissenschaftliche Studien zur Verbesserung des Kopfballspiels durch Headis erarbeitet. Die überzeugenden Ergebnisse machten mehrere Fußballbundesligisten auf die aufstrebende Sportart aufmerksam. Auch Meistertrainer Jürgen Klopp ist sich „sicher, dass Headis als spielerisches Element zur Kopfballschulung, das Kopfballspiel verbessert“. Wissenschaftliche Arbeiten zur Implementierung von Headis in den Schulsport und die Erstellung von Anstrengungsprofilen mit Laktat- und Pulsmessungen runden die Grundlagen ab. Beim 1.FCK und beim SV Darmstadt 98 gibt es bereits eigene Headis-Abteilungen.

Leistungssport mit einem Augenzwinkern

Bei allem Fortschritt sind sich Wegner und seine Sportart stets treu geblieben. So treten die Spieler beim Kampf um Weltcuppunkte für die Jahreswertung unter Künstlernamen wie *Headi Potter* oder *Der mit dem Ball tanzt* an. Das Lebensgefühl der Headis-Community, die längst international ist, trifft den Nerv der Zeit voll.

Seit Wegner 2008 bei Stefan Raabs TV Total Headis erstmals einem Millionenpublikum präsentierte, nahmen Anfragen und Kooperationen stetig zu. Auf Sportlehrtagen werden Workshops angeboten, die auf die Minute genau getaktete Pläne zur Einführung von Headis in den Schulsport vermitteln. Auf Messen wie der *Gamescom* (Köln) wagen tausende Jugendliche den ersten Schritt an die Platte. Schritt für Schritt breitet sich Headis so seit 2006 aus, sodass der Diplomsportlehrer Wegner mittlerweile auch ein echter Geschäftsmann ist und mehrere Mitarbeiter beschäftigt. 2013 wurden Franchiseverträge für lizenzierte Ableger in der Schweiz und Tschechien unterschrieben. Es folgten Belgien, Luxemburg

und als jüngster Partner Ende 2015 China! „Der Franchise-Vertrag mit unseren Partnern in China ist ein absoluter Meilenstein“ schwärmt Wegner. Wie in jedem Sport geht es auch im Headis um Sponsoring. Auch hier ist die kleine Firma aus Kaiserslautern zuletzt erfolgreich. Mit Tipico konnte 2015 ein Partner für die erste Headis Europameisterschaft gefunden werden. „Mit der EM hatten wir das erste internationale Einladungsturnier und mit Tipico einen großartigen Partner an Bord. Die Gespräche für die Fortsetzung laufen“, so Wegner weiter. Erstmals hat die Trendsportart mit Glaceau vitaminwater auch einen Hauptsponsor für die gesamte Turnierserie im Jahr 2016. Die Marke von Coca Cola war 2015 bei einzelnen Veranstaltungen aktiv und hat sich für das anschließende Jahr direkt das Gesamtpaket Headis gesichert.